

Arbeitskreis Geschichte der Geographie

Rundschreiben 12 | Mai 2006

Arbeitskreis Geschichte der Geographie
in der
Deutschen Gesellschaft für Geographie
% Leibniz-Institut für Länderkunde
Schongauerstraße 9

D-04329 Leipzig

fon: +49 341 255 6526

fax: +49 341 255 6598

H_Brogiato@ifl-leipzig.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Geographiegeschichte,

1 | HOMEPAGE

Seit dem Tode Hans Böhms ist die Homepage des AKs verwaist und wurde von uns nicht mehr gepflegt. Ich bitte dieses Versäumnis sehr zu entschuldigen. Nun haben wir uns endlich entschlossen, die Homepage zu reaktivieren und von Leipzig aus zu führen. Wundern Sie sich daher bitte nicht, wenn Sie die Seite im Internet nicht finden. Ich hoffe, im nächsten Rundschreiben berichten zu können, dass der Arbeitskreis wieder im Netz vertreten ist. Für die Homepage gilt allerdings noch mehr als für die „Rundschreiben“: Die Aktualität und die Inhalte hängen wesentlich von Ihrer Zuarbeit ab!

2 | VERANSTALTUNGEN

Am 6. Januar 2006 fand in Bonn ein **Philipppson-Kolloquium** statt, bei dem unter anderem unser AK-Mitglied Astrid Mehmel einen Vortrag über Alfred Philippson (1864–1953) hielt. 60 Jahre nach Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Bonn wurde in Anwesenheit zahlreicher angereicherter Nachfahren eine Gedenktafel enthüllt und der Hörsaal des Geographischen Instituts nach Philippson benannt.

In diesem Jahr begeht die **Österreichische Geographische Gesellschaft** ihr 150jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fanden vom 18. bis 20. Mai in Wien Jubiläumsfeierlichkeiten statt. Der AK Geschichte der Geographie gratuliert der ÖGG und wünscht der Gesellschaft weiterhin ein erfolgreiches Wirken für die Geographie in Österreich.

Wie in jedem Jahr findet auch 2006 in Heidelberg die **Hettner-Lecture** statt. Da dieses Mal (12.-16.6.2006) Mike Heffernan Gast ist, dürfte die Veranstaltung auch für Geographiehistoriker von Interesse sein. Nähere Informationen im „Rundbrief Geographie“ 199, S. 25-26.

Besonders hinweisen möchte ich auf die zweite Tagung „Visualisierung des Raumes“, die vom 22. bis 24. Juni unter dem Titel „**Karten machen – Macht der Karten**“ im IfL stattfindet. Den Eröffnungsvortrag hält H.-D. Schultz über Karten als Propagandamittel der Schulgeographie in der Zwischenkriegszeit. Im Panel IA behandeln 7 Vorträge wissenschaftshistorische Themen („Die Macht der Karten – Befunde aus der Geschichte“). Nähere Informationen mit vollständigem Programm im „Rundbrief Geographie“ 199, S. 27-29).

An gleicher Stelle (Rundbrief Geographie 199, S. 29) weist unser AK-Mitglied Imre Josef Demhardt auf ein Symposium der ICA-Working Group of Colonial Cartography hin. Vom 21. bis 23. August treffen sich die Kolonialkartographen im niederländischen Utrecht zum Thema „**Old worlds – new worlds: History of colonial cartography from 1750 to 1950**“.

Auf **weitere kartographiehistorische Veranstaltungen** sei zumindest kurz hingewiesen:

Vom 20. Mai bis 27. August 2006 zeigt das Ethnologische Museum in Berlin-Dahlem die Ausstellung „Vermessen: Kartographie der Tropen“. Im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg findet vom 15. bis 17. Juni eine Konferenz unter dem Titel „Europa im Weltbild des Mittelalters: Kartographische Konzepte“ statt. An der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main veranstalten Historiker vom 7. bis 9. September die Tagung „Aufsicht – Ansicht – Einsicht. Neue Perspektiven auf die Kartographie an der Schwelle zur Frühen Neuzeit“.

Allen Interessierten sei wärmstens empfohlen, die Internetplattform H-Soz-u-Kult regelmäßig zu beobachten.

Der nächste **Deutsche Geographentag** findet 2007 in Bayreuth statt. Der AK plant, gemeinsam mit Jörg Löffler, derzeit Lehrstuhlvertreter für Landschaftsökologie in Bonn, eine Fachsitzung einzureichen, die sich mit verschiedenen Aspekten dem Landschaftsbegriff bzw. der Landschaftsforschung widmen soll. Nähere Informationen im nächsten Rundschreiben.

3 | ARCHIV FÜR GEOGRAPHIE

Im März 2006 erschien ein neuer **Jahresbericht** des IfL für die Jahren 2004 und 2005. Darin nachzulesen sind auch die Aktivitäten des Archivs für Geographie in den beiden vergangenen Jahren. Der Jahresbericht steht als pdf-Datei im Internet zur freien Verfügung. Interessenten können die gedruckte Ausgabe kostenlos im IfL anfordern.

Es sei an dieser Stelle auch nochmals auf die Homepage des IfL hingewiesen, wo man die neuesten Informationen erfahren kann. In den vergangenen Monaten wurden beispielsweise mehrere Findbücher des Archivs neu verzeichnet und als pdf-Dateien ins Netz gestellt.

Auch in den letzten Monaten konnte das Archiv einige interessante **Zugänge** verzeichnen. Hierunter sind vor allem zwei Bestände hervorzuheben:

Aus Halle an der Saale erreichte uns ein größerer Aktenbestand der **Deutschen Geographischen Gesellschaft**. Die DGG wurde 1941 als Dachgesellschaft der deutschen Geographie gegründet, als Präsident fungierte Oskar Schmieder, Ordinarius in Kiel, seit 1944 in Halle. Unter der Aegide der Gesellschaft entstand unter anderem das Werk „Lebensraumfragen europäischer Völker“. Die Akten spie-

geln die wissenschaftspolitischen Implikationen im Nationalsozialismus und die Verstrickungen der Geographie mit dem Regime.

Eine Besonderheit stellt der neue Bestand „**Hans Schomburgk**“ dar. Von der Enkelin wurden dem IfL die Exponate einer Ausstellung zu Leben und Werk des Afrikareisenden übereignet. Schomburgk (1880–1967) schrieb zahlreiche populärwissenschaftliche Bücher über seine Erlebnisse in Schwarzafrika, wohin ihn acht Expeditionen zwischen 1898 und 1932 führten. Als ambitionierter Fotograf und Filmer hat sich Schomburgk einen Namen als Pionier dieses Genres gemacht. Momentan entsteht an der Universität Leipzig eine afrikanistische Magisterarbeit über Schomburgk.

Öffentlichkeitsarbeit

Bei den öffentlichen Aktivitäten des Archivs zur weiteren Inwertsetzung seiner Bestände standen wie schon 2005 auch zu Beginn des Jahres 2006 der Fotobestand der Sammlung Ernst Wandersleb im Vordergrund. Nach dem Band „Mitteldeutschland in frühen Luftbildern“ konnte eine zweite **Publikation** „Ritter der Lüfte. Ballonfahrten um 1900“ – wiederum im Lehmanns-Verlag Leipzig – vorgelegt werden. Mit 68 Luftbildern aus dieser Sammlung organisierte die Deutsche Botschaft in Moskau eine **Fotoausstellung** (S neba na zemlju. Sentimental’noe putešestvie nad Germaniej), die am 10. Mai im Schtschussew-Museum für Architektur eröffnet wurde. Anschließend werden die Bilder aus dem Leipziger Archiv an verschiedenen Orten in Russland gezeigt.

Projekte

Die Erschließung des Nachlasses **Emil Meynen** ist inzwischen weit fortgeschritten. Die Verzeichnung der gesamten Korrespondenz konnte abgeschlossen werden, so dass jetzt über 2000 Datensätze in Kalliope (www.kalliope-portal.de) recherchierbar sind. Da wir nach Beginn des Projekts ein größeres Konvolut als Nachtrag erhielten, hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft unserem Antrag entsprochen und einer Verlängerung des Projektes um ein halbes Jahr bis März 2007 zugestimmt.

Ebenfalls räumlich am IfL angesiedelt ist ein DFG-gefördertes Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. Zunächst für eine Dauer von zwei Jahren wird die im Archiv für Geographie aufbewahrte **Weikinn-Sammlung** elektronisch erschlossen. Dabei handelt es sich um die vielleicht umfangreichste Sammlung meteorologischer und hydrologischer Extremereignisse, die der Hobbymeteorologe Curt Weikinn handschriftlich verzeichnet hat. Eine Kurzbeschreibung des Vorhabens findet man unter <http://www.saw-leipzig.de/sawakade/3vorhabe/weikinn.html>.

4 | JUBILÄEN

In der deutschen Geographie ist es unüblich geworden, aus Anlass eines runden Geburtstages biographische Würdigungen abzudrucken. Festschriften sind in die Kritik gekommen, und Fachzeitschriften enthalten sich weitgehend des Berichtswesens. Über diese Entwicklung kann man sicher streiten, feststeht, dass der Disziplingeschichtsschreibung eine wichtige Quellengattung verloren geht. Das Rundschreiben des Arbeitskreises kann hierfür keinen adäquaten Ersatz bieten; es soll aber in Zukunft an solche Jubiläen erinnert werden und zumindest in wenigen Sätzen Kollegen, in deren Werk die Geographiegeschichte eine mehr oder weniger wichtige Rolle spielt, gratuliert werden. Den Anfang machen dieses Mal drei Kollegen, die im laufenden Jahr 2006 auf 65, 70 und 75 Lebensjahre zurückblicken können.

Gerhard Kortum – 65 Jahre

Am 28.2.2003 wurde Gerhard Kortum in Kiel aus dem Hochschuldienst in den Ruhestand verabschiedet. Am 19.2.1941 in Kiel geboren, studierte Kortum in seiner Heimatstadt Geographie und Ozeanographie und wurde maßgeblich beeinflusst von Karlheinz Paffen und Günter Dietrich. 1972 erhielt er eine Anstellung an der Christiana Albertina und promovierte zwei Jahre später über die Bewässerungslandwirtschaft im Iran. Später wurde Kortum zum wissenschaftlichen Direktor ernannt und 1987 zum Kustos am Institut für Meereskunde an der Univ. Kiel. Neben der Lehre betreute er die Institutsbibliothek und koordinierte die Einsatzplanung der Forschungsschiffe des Instituts. Seine Forschungsinteressen galten vor allem der Wirtschaftsgeographie mit Schwerpunkt Agrargeographie und der Entwicklungsländerforschung; regional standen der Iran und die Türkei im Mittelpunkt seiner Forschung. Daneben ist Gerhard Kortum einer der ganz wenigen Hochschulgeographen, die sich intensiv mit der Geographiegeschichte beschäftigten. Gemeinsam mit seinem Lehrer Paffen publizierte er 1979 eine fundierte Geschichte des Kieler Geographischen Instituts und vollendete nach dem Tod Paffens ein Buch über die Disziplingeschichte der Meeresforschung. 1993 folgte die große Monographie über den Begründer der deutschen geographischen Meeresforschung, Otto Krümmel. In zahlreichen Veröffentlichungen untersuchte Kortum Aspekte zur Geschichte der Ozeanographie, wobei in den letzten Jahren zunehmend die Person Alexander von Humboldts in den Fokus seiner Forschungen trat.

Publikationen zur Geographiegeschichte von Gerhard Kortum

- (gem. mit Karlheinz Paffen): Das Geographische Institut und die Meeres- und Küstenforschung in Kiel. In: Paffen, Karlheinz / Stewig, Reinhard (Hrsg.): Die Geographie an der Christian-Albrechts-Universität 1879–1979. Festschrift aus Anlaß der Einrichtung des ersten Lehrstuhls am 12. Juli 1879 an der Universität Kiel. (Kieler geographische Schriften; 59), Kiel: Geogr. Institut 1979, S. 71-131
- Frühe deutsche Ansätze zur physischen Geographie des Meeres. Beiträge zum geistesgeschichtlichen Hintergrund der frühen Darstellung und Erforschung des Meeres zur Zeit Carl Ritters. In: Büttner, Manfred (Hrsg.): Carl Ritter. Paderborn: Schöningh 1980, S. 221-256
- Entwicklung, Stand und Aufgaben der Geographie des Meeres. In: Feller, F. / Taubmann, W. (Hrsg.): Meere und Küstenräume, Häfen und Verkehr. (Bremer Beiträge zur Geographie und Raumplanung; 2), Bremen 1982, S. 21-32
- Ferdinand von Richthofen (1833-1905) und die Kunde vom Meer. Ein Beitrag zur Disziplingeschichte der Geographie. In: Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein 53, 1983, S. 1-32
- (gem. mit Karlheinz Paffen): Die Geographie des Meeres: disziplingeschichtliche Entwicklung seit 1650 und heutiger methodischer Stand. Kiel: Geograph. Inst. d. Univ. Kiel 1984. XIV, 293 S. (Kieler geographische Schriften; 60)
- M. F. Maury (1806-1873), A. v. Humboldt (1769-1859) und der Mythos des Telegraphen-Plateaus im nordatlantischen Ozean. Zum 125. Todestag Alexander von Humboldts. In: Hofmeister, Burkhard (Hrsg.): Geographie der Küsten und Meere. Berlin: Inst. f. Geogr. d. Techn. Univ. 1985, S. 1-23 (Berliner geographische Studien; 16)
- Berlins Bedeutung für die Entwicklung der geographischen Meereskunde. Das Vermächtnis der Georgenstraße. In: Beiträge zur Geographie der Küsten und Meere. Sylt 1986 und Berlin 1987. (Berliner geographische Studien; 25), Berlin: Inst. f. Geogr. d. Techn. Univ. 1987, S. 133-156
- Von der Seewarte zum DHI: 125 Jahre Meeresforschung in Hamburg. In: Schipull, Klaus (Hrsg.): Neue Ergebnisse der Küstenforschung. Hamburg: Geogr. Inst. 1988, S. 1-20. (Hamburger geographische Studien. 44)
- An unpublished manuscript of Alexander von Humboldt on the Gulf Stream. In: Lenz, W. / Deacon, M. (eds.): Ocean sciences and their relation to man. 4th International Congress on the History of Oceanography. Hamburg 1990, S. 122-129 (Deutsche hydrographische Zeitschrift: Erg.-H.,

- Reihe B; 22)
- (gem. mit Johannes Ulrich): Otto Krümmel (1854–1912) als "Hilfsarbeiter" an der Deutschen Seewarte. In: Ehlers, Peter / Duensing, G. / Heise, G. (Hrsg.): *Schiffahrt und Meer. 125 Jahre maritime Dienste in Deutschland*. Herford: Mittler 1993, S. 185-188
- Germania in Pacifico: Humboldt, Chamisso and other early german contributions to Pacific research, 1741–1876. In: Benson, K. R. / Rehbock, P. F. (eds.): *International Congress on the History of Oceanography <5, 1993, La Jolla>*: Oceanographic history: the Pacific and beyond. Washington 1993
- IFM-Bibliothek : neuester Zugang, ältestes Buch ; zu: Otto's Abriß einer Naturgeschichte des Meeres, 1774/1808. In: *Mitteilungen / Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung* 1993, H. 4, S. 38-39
- Otto Krümmel an der Deutschen Seewarte Hamburg. In: Wegner, Gerd (Hrsg.): *Meeresforschung in Hamburg. Von vorgestern bis übermorgen. (Deutsche Hydrographische Zeitschrift. Reihe B, Erg.-H. 25)*, Hamburg: Bundesamt für Seeschifffahrt u. Hydrographie 1993, S. 63-76
- Überfahrten in die Neue Welt. Die Atlantikquerungen von Christoph Kolumbus (1492) und Alexander von Humboldt (1799) im ozeanographiegeschichtlichen Vergleich. In: *Zeitschrift für geologische Wissenschaften* 21, 1993, H. 5/6, S. 605-616
- (Mitarb.): 300 Jahre Meeresforschung an der Universität Kiel: ein historischer Rückblick. Kiel: Inst. für Meereskunde 1994. 58 S. (Berichte aus dem Institut für Meereskunde an der Christian-Albrechts-Universität Kiel)
- Alexander von Humboldts Besuch auf Helgoland 1790 und die frühe Entwicklung der Meeresbiologie in Deutschland: ein Beitrag zur Geschichte der Naturwissenschaften in Schleswig-Holstein. In: *Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein* 64, 1994, S. 111-133
- Alexander von Humboldts Forschungsfahrt auf dem Kaspischen Meer 1829. In: *Mitteilungen / Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung* 1994, H. 3, S. 3-9
- Samuel Reyher (1635 – 1714) und sein „Experimentum novum“. In: 300 Jahre Meeresforschung an der Universität Kiel. Kiel 1994, S. 3-12
- (gem. mit R.-G. Peterson u. L. Stramma): Early concepts of charts of ocean circulation. In: *Progress in oceanography* 37, 1996, H. 1, S. 1-115
- Ältere meereskundliche Gesamtdarstellungen in der Bibliothek des Instituts für Meereskunde an der Universität Kiel und ihre Aussagen über den Meeresboden. In: *Das kulturelle Erbe geowissenschaftlicher und montanwissenschaftlicher Bibliotheken. Internationales Symposium Freiberg* 1993. Wien 1996, S. 221-228
- Der holsteinische Beitrag zur britischen „Challenger“-Expedition 1872–1876. Zum Leben und Werk des Zoologen Rudolph von Willemoes-Suhm (1847–1875). Ein Beitrag zur Geschichte der Meeresforschung. In: *Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein* 66, 1996, S. 97-134
- Geschichte der Ostseeforschung. In: Rheinheimer, G. (Hrsg.): *Meerskunde der Ostsee*. 2. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer 1996, S. 5-9
- The German Challenger of Neptune. On the short life and tragic death of Rudolph von Willemoes-Suhm (1847–1875) and a memorial plate on graveyard in Holstein. In: *History of oceanography* 8, 1996, S. 3-6
- Über den „Challenger“-Gedenkstein in Bad Segeberg. Bemerkungen zum Leben und Werk von Rudolph von Willemoes-Suhm (1847 – 1875). In: *Mitteilungen / Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung* 1996, H. 3, S. 12-14
- (gem. mit Andreas Lehmann): A. v. Humboldts Forschungsfahrt auf der Ostsee im Sommer 1834. Erstmalige Erfassung des küstennahen Auftriebs vor der Halbinsel Hela. In: *Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein* 67, 1997, S. 45-58
- (gem. mit Johannes Ulrich): Otto Krümmel: (1854–1912) ; Geograph und Wegbereiter der modernen Ozeanographie. Kiel: Geographisches Inst. 1997. VIII, 310 S. (Kieler geographische Schriften; 93)
- (gem. mit Sebastian Gerlach): Adolf Remane (1898-1976) und die Gründung des Instituts für Meereskunde der Kieler Universität (1937). In: *Mitteilungen / Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung* 1998:1-11

- “Die Strömung war schon 300 Jahre vor mir allen Fischerjungen von Chili bis Payta bekannt.“ Der Humboldtstrom. In: Alexander von Humboldt. Netzwerke des Wissens. Berlin 1999, S. 98-100
- Alexander von Humboldt und seine Ankunft in Südamerika vor 200 Jahren. In: Geographische Rundschau 51, 1999, H. 7/8, S. 428-431
- Über A. v. Humboldts Atlantikquerung vor 200 Jahren. In: Mitteilungen / Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung 1999, H. 1, S. 3-8
- (gem. mit Sebastian A. Gerlach): Zur Gründung des Instituts für Meereskunde der Universität Kiel 1933 bis 1945. In: Historisch-meereskundliches Jahrbuch 7, 2000, S. 7-48
- Alexander von Humboldt und das Meer. In: Alexander von Humboldt's natural history legacy and its relevance for today. Boston 2001 (Northeastern naturalist; suppl. 1, special issue)
- Humboldt der Seefahrer und sein Marinechronometer. In: HiN. Humboldt im Netz 2001, H. 3
- Alexander von Humboldt als Name für Forschungsschiffe vor dem Hintergrund seiner meereskundlichen Arbeiten. In: HiN. Alexander von Humboldt im Netz 2002, H. 5
- (gem. mit Ingo Schwarz): Alexander von Humboldt and Matthew Fontaine Maury: two pioneers of marine sciences. In: Historisch-meereskundliches Jahrbuch 2003/04, H. 10, S. 157-185
- Vernetzte Humboldt-Renaissance – 200 Jahre nach dessen Amerikareise. In: Petermanns geographische Mitteilungen 148, 2004, H. 6, S. 95-96
- (gem. mit Johann R. E. Lütjeharms): German research on the Agulhas Current System between the World Wars: a lost scientific achievement. In: Historisch-meereskundliches Jahrbuch 2005, H. 11, S. 73-98
- (gem. mit Johannes Ulrich): Otto Krümmel (1854–1912) und die Anfänge der Meereskunde an der Universität Kiel. In: Christiana Albertina, N. F. 61, 2005, S. 35-43

Joachim Neumann – 70 Jahre

Zwar ist Joachim Neumann kein Geographiehistoriker im engeren Sinne, aber für die Geschichte der Kartographie ein ausgewiesener Fachmann. Geboren am 24. Januar 1936 in Berlin, studierte er an der Freien Universität Geographie, Kartographie, Politik und Geschichte. 1967 promovierte er mit der Arbeit „La Dombes: sozialgeographische Analyse e. Agrarlandschaft“. Weitere Lebensabschnitte sahen Neumann dann als Mitarbeiter Emil Meynens in der Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung in Bad Godesberg und als Sekretär der Geokommission in der DFG, ehe er schließlich als Professor an die Fachhochschule Karlsruhe berufen wurde. Längst hatte er sich – wie sein Berliner Lehrer Georg Jensch – von der Geographie kommend der Kartographie verschrieben. In Lehre und Forschung widmete er sich verschiedenen Themenbereichen der Kartographie, v.a. der kartographischen Generalisierung, Dokumentation und Terminologie. Zunehmend traten kartographiehistorische Forschungen in den Vordergrund, denen er sich in Vorträgen auf nationalen und internationalen Tagungen widmete. Eine besondere Facette seines Schaffens bildeten die zahlreichen Ausstellungen, an deren Gestaltung Neumann maßgeblich beteiligt war und zu deren Katalogen er beitrug. In letzter Zeit beschäftigt ihn besonders die Geschichte der Schulatlanten. Hierzu entstand eine Wanderausstellung, eine größere Publikation ist in Vorbereitung.

Publikationen zur Kartographiegeschichte von Joachim Neumann

- Kartographische Generalisierung bei Apian. Aus: VIII. Internationale Konferenz zur Geschichte d. Kartographie [24]. [Berlin <West>], [1979]. 9 S.
- (gem. mit Heinz Musall): Karten des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Ausstellung. In: Römer, Gerhard (Hrsg.): Die Oberrheinlande in alten Karten. Vom Dreißigjährigen Krieg bis Tulla (1618–1828). Karlsruhe: Bad. Landesbibl. 1981, S. 62-131
- Abriß der Geschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der Oberrheinlande. In: Römer, Gerhard (Hrsg.): Die Oberrheinlande in alten Karten. Vom Dreißigjährigen Krieg bis Tulla (1618–1828). Karlsruhe: Bad. Landesbibl. 1981, S. 9-20

- Die Entwicklung des Landesvereins Mittelrhein der Deutschen Gesellschaft für Kartographie 1958–1982. In: Kartographische Nachrichten 33, 1983, H. 5, S. 195-199
- Zur Geschichte der Kartographie der Oberrheinlande. In: Kartenhistorisches Colloquium Bayreuth 1982. Berlin 1983, S. 205-212
- Kartographische Generalisierung bei Apian. In: Betrachtungen zur Kartographie. Bonn 1985, S. 121-136 (Schriftenreihe des Instituts für Kartographie und Topographie der Universität Bonn; 15)
- Über Größe und Format von Kupferdruckkarten des 17. und 18. Jahrhunderts nebst einem Exkurs über Papier- und Kupferpreise. In: Scharfe, W. / Jäger, E. (Hrsg.): Kartographiehistorisches Colloquium Lüneburg '84. Berlin 1985, S. 203-213
- Usual map scales in the 17th and 18th centuries. Paper presented at the 11th International Conference on the History of Cartography. Ottawa 1985. 2 Bl.
- (u.a., Barb.): Landkarten aus vier Jahrhunderten. Karlsruhe: Fachhochschule, FB Vermessungswesen u. Kartogr. 1986. 264 S. (Karlsruher Geowissenschaftliche Schriften: Reihe A, Kartographie und Geographie; 3) (2., verb. Aufl. 1987)
- Kartenkundliche Erläuterungen. In: Landkarten aus vier Jahrhunderten. Karlsruhe 1986, S. 13-20
- The beginning of official cartography in the margraviates of Baden. Paper presented at the 12th International Conference on the History of Cartography. Paris 1987. 8 S.
- (gem. mit Heinz Musall): Einführung. In: Römer, Gerhard (Hrsg.): Der Neckar in alten Landkarten. Ausstellungskatalog. Karlsruhe: Bad. Landesbibl. 1988, S. 6-12
- Der Atlas des Schwäbischen Kreises von J. Michal. In: 4. Kartographiehistorisches Colloquium Karlsruhe 1988. Berlin 1990, S. 93-96
- (gem. mit Lothar Zögner, Hrsg.): Aus Kartographie und Geographie: Festschrift für Emil Meynen. Karlsruhe: Fachhochsch., Fachbereich Vermessungswesen u. Kartographie, 1992. 175 S. (Karlsruher Geowissenschaftliche Schriften: Reihe A, Kartographie und Geographie; 9)
- Die Elbe im Kartenbild. Symposium in Dresden vom 20. bis 22. September 1991. In: Kartographische Nachrichten 42, 1992, H. 2, S. 62-64
- Über Maßstäbe alter Karten. In: Aus Kartographie und Geographie: Festschrift für Emil Meynen. Karlsruhe 1992, S. 53-72
- Entwicklungslinien deutscher Kartographiegeschichte – eine Skizze. In: Kartographische Nachrichten 43, 1993, H. 2, S. 41-48
- Emil Meynen †. In: Kartographische Nachrichten 44, 1994, H. 6, S. 234-235
- Gitter und Netz in alten Karten. In: 6. Kartographiehistorisches Colloquium Berlin 1992. Berlin 1994, S. 109-112
- Landesvermessung und Kartographie in der Kurpfalz im 18. Jahrhundert. In: Die Pflege der Naturwissenschaften in der Kurpfalz im 18. Jahrhundert. Mannheim 1994, S. 25-40
- (Hrsg.): Karten hüten und bewahren. Festgabe für Lothar Zögner. Gotha: Perthes 1995. 254 S. (Kartensammlung und Kartendokumentation ; 11)
- Über deutsche Landkartenausstellungen und ihre Kataloge. In: Karten hüten und bewahren. Gotha 1995, S. 141-147
- Die allmähliche Durchsetzung der Mercator-Abbildung.: In: Gerhard Mercator und seine Zeit. Duisburg 1996, S. 67-72 (Duisburger Forschungen; 42)
- Was aber ist Deutschland? In: Imago Germaniae. Das Deutschlandbild der Kartenmacher in fünf Jahrhunderten. Weissenhorn: Konrad 1996, S. 6-10 (Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz: Ausstellungskataloge; N. F. 17)
- Johann Morells Karte von Baden 1670. Karlsruhe: Fachhochschule Karlsruhe, 1997. 15 S. + Ktn.-Beil. (Karlsruher geowissenschaftliche Schriften: Reihe C, Alte Karten ; 5)
- Das Werden des kartographischen Deutschlandbildes. In: Kartographische Nachrichten 47, 1997, H. 6, S. 213-218
- Das Werden des kartographischen Deutschlandbildes. In: Mitteilungen / Freundeskreis für Cartographica 1997, H. 11, S. 16-24
- Über die Windrosenstrahlen auf den alten (abendländischen) Seekarten. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 21, 1998, S. 393-410
- Friedrich Siedentopf in Carlsruhe. Das kurze Dasein eines badischen kartographischen Verlages um 1825. In: Mitteilungen / Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz 1999, H. 13, S. 27-32
- Vom Geist der Zeit – eine Atlasausstellung. In: Kartographische Nachrichten 49, 1999, H. 5, S. 215-216

- (gem. mit Heinz Musall): Rhenus superior et Germania: die Oberrheinlande in bedeutenden Deutschland- und Regionalkarten aus der Collection Niewodniczanski ; Katalog zur Ausstellung..., vom 4.11. bis 3.12.1999 / Fachhochschule Karlsruhe. Karlsruhe: Fachhochsch. Karlsruhe, Studiengang Kartographie und Geomatik, 2000. 93 S. (Karlsruher geowissenschaftliche Schriften: Reihe A, Kartographie und Geographie ; 12)
- Nikolaus Cusanus, geboren vor 600 Jahren. In: Kartographische Nachrichten 51, 2001, S. 225-232
- Reichskammergericht und Kartographie. Über Entstehung und Benennung der Augenschein-Karten. In: Scharfe, Wolfgang (Hrsg.): 9. Kartographiehistorische Colloquium, Rostock 1998. Bonn 2002, S. 163-169
- Deutschlandkarten bis zum Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Geschichtsdeutung aus Karten und humanistischen Landesbeschreibungen sowie aus reichsweiten Synthesen früher Landesaufnahmen. In: Geschichtsdeutung auf alten Karten. Archäologie und Geschichte. Wiesbaden 2003, S. 397-410 (Wolfenbütteler Forschungen; 101)
- Die deutsch-französischen Beziehungen im Spiegel deutscher Schulatlanten: Katalog zur Ausstellung im Hauptstaatsarchiv Stuttgart vom 6. Oktober bis 17. Dezember 2004. Karlsruhe: Fachhochschule, Hochschule für Technik, Fachbereich Geoinformationswesen, 2004. 48 S. (Karlsruher geowissenschaftliche Schriften: Reihe C, Alte Karten ; 15)

Joachim Marcinek – 75 Jahre

Zumindest für den dritten Jubilar kommen die Glückwünsche noch rechtzeitig: Am 1.10.2006 kann der geborene Oberschlesier Joachim Marcinek die Vollendung seines 75. Lebensjahres feiern. Als Schüler Fritz Haefkes stand in Marcineks Forschung von Anfang an die Physische Geographie im Vordergrund. 1956 promovierte er an der Humboldt-Universität über die Geomorphologie des Baruther Urstromtales zwischen Neiße und Fiener Bruch, acht Jahre später schloss er sein Habilitationsverfahren mit der Arbeit „Der Abfluß von den Landflächen der Erde und seine Verteilung auf 5°-Zonen“ ab. In Zahlreichen Publikationen hat Marcinek fast alle physisch-geographischen Themen behandelt, den Schwerpunkt bildeten dabei die Quartärgeologie und die Hydrogeographie. Viele seiner Bücher hatten Lehrbuchcharakter und wurden auch im Westen in Lizenz gedruckt, so dass sein Name nicht nur unter Studenten in der DDR bekannt war. Zwei ihm gewidmete Festschriften (1998 und 2001) mögen seine Bedeutung als Wissenschaftler unterstreichen. Seine akademische Karriere verlief allerdings nicht „planmäßig“: 1966 zum Dozenten ernannt, blieb ihm aus politischen Gründen eine Professur verwehrt, selbst als der physisch-geographische Lehrstuhl an der HU seit 1971 für mehrere Jahre vakant blieb. 1987 erhielt Marcinek eine ao. Professur, erst die „Wende“ ermöglichte seine Bestallung zum ordentlichen Professor 1993. Im Rahmen seiner quartärmorphologischen Untersuchungen hat sich Marcinek auch mehrfach der Berliner Geographiegeschichte gewidmet und sich dabei vor allem mit seinem „wissenschaftlichen Großvater“ Albrecht Penck beschäftigt.

Publikationen zur Geographiegeschichte von Joachim Marcinek

- (gem. mit Bernhard Nitz): Hundert Jahre Eiszeitforschung und ihre Vorgeschichte. In: Geographische Berichte 76, 1975, S. 179-191
- Albrecht Penck (1858 bis 1945). Zur 125. Wiederkehr seines Geburtstages. – Petermanns geographische Mitteilungen 127, 1983, H. 3, S. 145-152
- Die Bedeutung von Albrecht Penck für die Eiszeitforschung. Zu seinem 125. Geburtstag. In: Geographische Berichte 28, 1983, H. 3 (= 108), S. 153-164
- (gem. mit G. O. Lies u. A. Pech): Das Institut und Museum für Meereskunde an der Universität Berlin . In: Berichte / Humboldt-Universität 6, 1986, Nr. 14 (= 175 Jahre Geographie an der Berliner Universität), S. 47-55
- (gem. mit Rainer Kelm u. Matthias Schmidt): Die Entwicklung des Geographischen Instituts an der Berliner Universität. In: Berichte / Humboldt-Universität 6, 1986, Nr. 14 (= 175 Jahre Geographie an der Berliner Universität), S. 6-34

Die Glazialforschung am Berliner Geographischen Institut. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin. Math.-naturwiss. Reihe 36, 1987, H. 3 (= Berliner Geographie in Vergangenheit und Gegenwart), S. 216-225

Die Gründung des Instituts für Meereskunde an der Berliner Universität zur Zeit Ferdinand von Richthofens. – In: Wieneke, Friedrich (Hrsg.): Beiträge zur Geographie der Meere und Küsten. (Münchner geographische Abhandlungen; 13), München 1993, S. 237-240

Albrecht Penck – Förderer der Kunde vom Meer. In: Historisch-meereskundliches Jahrbuch 4, 1997, S. 37-44

Allen drei Jubilaren wünscht der Arbeitskreis Geschichte der Geographie alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude.

Ihnen allen herzliche Grüße aus Leipzig#

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Heinz Peter Brogiato

Leiter Geographische Zentralbibliothek

und Archiv für Geographie